

[4186] Eine rentable Buchdruckerei sucht einen tüchtigen, jungen Buchhändler mit entsprechendem Vermögen als Teilhaber behufs Gründung eines Verlagsgeschäftes. Briefe mit # 2813. bef. die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher.

Verlag von Leopold Voss
in Hamburg (und Leipzig).

[4187]

Auf Lager bitte ich nicht fehlen zu lassen:

Lehrbuch

der

Arzneimittellehre

und

Arzneiverordnungslehre.

Auf Grund

der dritten Auflage des Lehrbuchs
der Arzneimittellehre

von

R. Buchheim

und der Pharmacopoea Germanica.

Ed. II.

bearbeitet

von

Erich Harnack,

Professor der Physiolog. Chemie und Pharmakologie an der Universität Halle a./S.

gr. 8^o. VIII u. 883 S. 1883.

Broschiert 17 M; geb. in Halbfranz 19 M.

Preisgekrönt im Dezember 1886
durch die Heimbürger'sche Stiftung in Dorpat.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Januar 1887.

Leopold Voss.

[4188] Zu:

Woeikof, Klimate der Erde.

ließ ich ein vollständiges

Sach- und Namenregister

anfertigen und stelle ich dasselbe den Abnehmern des Werkes gratis zur Verfügung. Bitte bei Bedarf zu verlangen.

Jena, Januar 1887.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

[4189] Soeben erschien:

Studien

zur

Geschichte

des zweiten Abendmahlstreits.

Von

Dr. Ludwig Schwabe.

8^o. Geh. 1 M 80 & ord., 1 M 35 & no.

Der kleinen Auflage wegen können wir nur
fest liefern.

Leipzig.

Serig'sche Buchhandlung.

Hierundfünfzigster Jahrgang.

Nur einmal hier angezeigt.

Zu den Reichstagswahlen!

In unserem Verlage ist vor kurzem erschienen:

Geharnischte Sonette.

Dem deutschen Volke dargeboten von einem Volksfreunde.

Zwei Bogen Oktav. Preis 75 S.

Ein Probeexemplar mit 50% Rabatt.

Einzelne Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

In Partien: 11/10, 22/20 u. s. w. mit 40%.

In Rechnung nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

Diese Gedichte versetzen uns in die Zeit der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, der sie die Gegenwart gegenüberstellen, und es ist ein ähnlicher Geist feuriger Vaterlandsliebe, der sie durchweht; aber es herrscht in ihnen der Ton der Klage und der sittlichen Entrüstung vor über das Treiben, durch welches die Errungenschaften jener großen Zeit wieder in Frage gestellt werden,

sie stammen aus dem Schmerz dem herben,
daß immer mehr im deutschen Volk will sterben,
die innere Kraft des Lebens heilige Weihe,
die echte deutsche Treue.

Der Dichter geht scharf ins Gericht mit den Parteien, dem Parlamentarismus, dem modernen Liberalismus, der Demokratie, den maulfertigen Volksbeglückern und gedankenlosen Freiheitschwärmern.

Haben Sie die Güte und interessieren Sie sich für die „Geharnischten Sonette“; die bevorstehenden Reichstagswahlen werden dem Büchlein gewiß viele Freunde zuführen.

— Seine Majestät der deutsche Kaiser, Seine Königl. Hoheit der deutsche Kronprinz, sowie Seine Durchlaucht Fürst Bismarck haben die „Geharnischten Sonette“ vom Verfasser huldvollst mit Dankschreiben entgegen genommen.

Tübingen, 23. Januar 1887.

Osiander'sche Buchhandlung (Verlags-Conto).

[4191] Soeben erschien in meinem Verlage:

Katalog der Handschriften

der

Königlichen Bibliothek zu Bamberg.

Bearbeitet

von Dr. Friedrich Leitschuh,

Königl. Bibliothekar.

Zweiter Band.

Die Handschriften der Helleriana.

Mit einer Einleitung:

Joseph Heller und die deutsche Kunstgeschichte
und dem Portrait Hellers.

gr. 8^o. Elegant gebunden 12 M ord., 9 M netto bar.

Die Handschriften der Königl. Bibliothek zu Bamberg sind berühmt ihres hohen Alters und ihres klassischen Inhalts oder ihrer kostbaren künstlerischen Ausstattung wegen. In dem vorliegenden Bande veröffentlicht der Vorstand der genannten Bibliothek den Teil des von ihm bearbeiteten Kataloges, welcher jene Handschriften umfaßt, die aus dem Besitze des bekannten Kunstforschers Joseph Heller in die Königl. Bibliothek zu Bamberg gelangten. Der Herausgeber hat nicht nur ein einleitendes Vorwort, welches über die Sammlung und über die bei der Katalogisierung derselben befolgten Grundsätze orientiert, sondern auch eine eingehende Biographie Joseph Hellers beigegeben und das Werk dadurch für jeden Kunsthistoriker wertvoller gestaltet.

Der kleinen Auflage wegen liefere ich im allgemeinen nur bar, doch bin ich bereit einzelnen Handlungen, welche besondere Verwendung zu haben glauben, 1 Exemplar auf 2 Monate à cond. zu senden und bitte gef. zu verlangen.

Leipzig, 22. Januar 1887.

Hermann Hücke.